

Konzept zur Leistungsbewertung im Fach

Deutsch

Städtische Grundschule

Südstraße

gemeinsam lernen erleben

Stand: April 2015

Zusammenfassung: **SCHREIBEN**

Bewertungskriterium Schreiben:

Schreiben meint die Fähigkeit, Texte in für die SuS schreibrelevanten Situationen zu verfassen, d.h. sie zu planen, zu schreiben und zu beraten, zu überarbeiten und zu gestalten.

Absprachen Ende Schuleingangsphase:

Lernzielkontrollen

Organisation: LZK in nicht festgelegter Anzahl
Schnellhefter für LZK
Vorbereitung der LZK im Team, zeitnah zurückgeben

Sammelstelle: Ordner für LZK im Lehrerzimmer

Sonstige Leistungen

werden ermittelt durch

- kurze schriftliche Übungen
- Stichproben (z.B. eigene Texte/ Geschichten, die in der Schule entstanden sind)

Dokumentation der ermittelten Sonstigen Leistungen durch

- individuelle Aufzeichnungen

Beobachtungsbogen zum Lernbereich „Schreiben“ (Schuleingangsphase) ¹

Name: _____

Mögliche Einschätzung der Beobachtung mit: + 0 –
Fettdruck: Kompetenzerwartungen am Ende der Schuleingangsphase

Datum							
Über Schreibfertigkeiten verfügen <i>Die Schülerin / Der Schüler ...</i>							
schreibt flüssig und formklar in Druckschrift							
kann den PC als Schreibwerkzeug nutzen							
Richtig schreiben <i>Die Schülerin / Der Schüler ...</i>							
bildet erste Laute der Wörter (meist Anlaute) durch passende Buchstaben ab							
bildet „Lautskelette“ der Wörter ab							
schreibt für fast alle Laute im Wort passende Buchstaben							
bildet die Lautkette der Wörter komplett ab							
wendet beim Schreiben eigener Texte erste Rechtschreibmuster und rechtschriftliche Kenntnisse an, z. B.							
schreibt Wörter mit au, ei, eu, ch, sch, st, sp, qu							
schreibt die Endungen –en, -er							
hält Wortgrenzen ein							
schreibt nach Satzschlusszeichen groß							
kennzeichnet das Satzende							
schreibt Nomen mit großem Anfangsbuchstaben							
bemüht sich um Rechtschreibung: fragt nach der Richtigschreibung oder schlägt nach							
schreibt häufige Wörter/Merkwörter normgerecht							
schreibt bekannte Texte mit meist lautgetreuen Wörtern methodisch fehlerfrei ab							
nutzt Abschreibetechniken							
nutzt das Alphabet beim Nachschlagen in Wörterverzeichnissen							
findet verwandte Wörter							

¹ Die Beobachtungskriterien orientieren sich am Lehrplan Deutsch NRW (Entwurf 28.1.08) und an Brinkmann, E. / Brügelmann, H.: Deutsch. Päd. Leistungskultur: Materialien für Klasse 1 u. 2. Grundschulverband Ffm 2005, Bd. 119

nutzt Ableitungen bzw. Verlängerungen als Schreibhilfe						
kann kurze und lange Selbstlaute unterscheiden und dies in Zweifelsfällen nutzen						
Texte situations- und adressatengerecht verfassen						
Die Schülerin / Der Schüler ...						
<i>spricht über Schreibenlässe und entwirft Schreibideen</i>						
<i>schreibt einzelne Sätze auf</i>						
<i>schreibt aufeinander bezogene Sätze</i>						
<i>schreibt einzelne Wörter</i>						
<i>schreibt eigene Texte verständlich auf</i>						
<i>schreibt eigene Texte nach Vorgaben</i>						
<i>stellt seine Texte vor und bespricht sie</i>						
<i>überarbeitet Texte unter Anleitung</i>						

2.2.1 Tabelle: Vereinbarte Kompetenzen und Formen der Leistungsfeststellung

Leistungsbewertung im Fach Deutsch am Ende der Klasse 4

- als Teil des Leistungskonzeptes der GGS Südstraße -

Schreiben

Für die Bewertung der Leistungen im Schreiben (Zeugnisnote) sind die **fettgedruckten Kompetenzerwartungen** maßgeblich.

Schreiben – Kompetenzerwartungen + Teile aus Sprache und Sprachgebrauch untersuchen	Kompetenzen - Fähigkeiten/Verhalten/Kenntnisse	Formen der Leistungsfeststellung
<ul style="list-style-type: none"> • schreiben flüssig in einer gut lesbaren verbundenen Handschrift 	<p>Das Kind und andere (Lehrerinnen/ Eltern/ Mitschüler) können dessen Texte lesen und verstehen.</p>	<p>Klassenarbeiten</p>
<ul style="list-style-type: none"> • nutzen Gestaltungs- und Überarbeitungsmöglichkeiten herkömmlicher und neuer Medien 	<p>Das Kind kennt unsere Schreibtipps und wendet sie beim Schreiben seiner Texte an.</p>	<p>Schreibproben (z.B. Schreibtagebuch oder Geschichtenheft etc.)</p>
<ul style="list-style-type: none"> • klären Schreibabsicht, Schreibsituation und Adressatenbezug und vereinbaren Schreibkriterien 	<p>Das Kind überprüft seinen Entwurf, achtet dabei auf Schreibtipps und verbessert ihn.</p>	
<ul style="list-style-type: none"> • planen Texte mit verschiedenen Methoden 	<p>Das Kind kann frei, kreativ und angeleitet Texte verfassen.</p>	
<ul style="list-style-type: none"> • verfassen Texte verschiedener Textsorten funktionsangemessen: <ul style="list-style-type: none"> - appellative Texte adressatengerecht - darstellende Texte verständlich und strukturiert - eigene Texte unterhaltsam 		
<ul style="list-style-type: none"> • schreiben Texte nach Anregungen 		
<ul style="list-style-type: none"> • beraten über die Wirkung ihrer Textentwürfe auf der Grundlage der Schreibkriterien 		
<ul style="list-style-type: none"> • überarbeiten ihre Entwürfe in Bezug auf die verwendeten sprachlichen Mittel sowie die äußere Gestaltung 		

<ul style="list-style-type: none"> gestalten die überarbeiteten Texte in Form und Schrift für die Endfassung 		
<p>+++++</p>		
<ul style="list-style-type: none"> untersuchen sprachliche Merkmale auf ihre Wirkungen mit unterschiedlichen kommunikativen Absichten 		
<ul style="list-style-type: none"> berücksichtigen die unterschiedlichen Bedingungen mündlicher und schriftlicher Kommunikation beim Sprechen und Schreiben 		
<ul style="list-style-type: none"> nutzen Sprachproben: Umstellen, Ersetzen, Ergänzen und Weglassen und die Klangprobe im Hinblick auf Textproduktion und Textanalyse 		
<ul style="list-style-type: none"> gehen mit Sprache experimentell und spielerisch um 		
<ul style="list-style-type: none"> sprechen über den ästhetischen Wert von Sprache 		

Zusammenfassung: **SCHREIBEN**

Bewertungskriterium Schreiben:

Schreiben meint die Fähigkeit, Texte in für die SuS schreibrelevanten Situationen zu verfassen, d.h. sie zu planen, zu schreiben und zu beraten, zu überarbeiten und zu gestalten.

Absprachen Ende Klasse 4

Klassenarbeiten

Organisation: 1 Klassenarbeit pro Halbjahr
1 DIN A4 Heft oder Schnellhefter für Deutsch (Absprache auf der Stufe)
in Kl. 3 1 Klassenarbeit pro Halbjahr mit Anmerkungen des Lehrers (d.h. Entwurf + überarbeitete Reinschrift)

in Kl. 4 1 Klassenarbeit pro Halbjahr anhand der zuvor in der Klasse festgelegten Schreibtipps

Die Reinschrift wird mit einer Note versehen.

Die Klassenarbeit überprüft die ausgewählten Kompetenzerwartungen.

Die Bewertung bezieht sich auf die textbezogenen und allgemeinen Schreibhinweise.

Bei der Klassenarbeit wird keine RS-Note gegeben.

Die Rechtschreibleistung wird notiert und fließt in die Note Sonstige Leistungen im Bereich Rechtschreiben.

Die Qualität der Klassenarbeiten fließt zu 30% in die Beurteilung Schreiben ein.

Sonstige Leistungen

werden ermittelt durch

- Beobachtungen zu mündlichen und schriftlichen Leistungen
- Kurze schriftliche Übungen/ Lernzielkontrollen (ohne Benotung) in nicht festgelegter Anzahl
- Stichproben: eigene Texte, die in der Schule entstanden sind

Dokumentation der ermittelten Sonstigen Leistungen durch

- individuelle Aufzeichnungen

Die Qualität der Sonstigen Leistungen fließt zu 70% in die Beurteilung Schreiben ein.

Beobachtungsbogen zum Lernbereich „Schreiben“ Kompetenzerwartungen am Ende von Klasse 4²

Name: _____

Mögliche Einschätzung der Beobachtung mit: + 0 –

Datum							
Über Schreibfertigkeiten verfügen Die Schülerin / Der Schüler ...							
schreibt flüssig in einer gut lesbaren verbundenen Handschrift							
nutzt Gestaltungs- und Überarbeitungsmöglichkeiten herkömmlicher und neuer Medien (z.B. Schmuckblätter, Korrekturlinien, PC-Programme)							
Texte situations- und adressatengerecht verfassen Die Schülerin / Der Schüler ...							
<i>entwickelt selbstständig Schreibideen</i>							
plant Texte mit verschiedenen Methoden (z.B. Informationen zum Thema suchen, Wortfeld, Cluster)							
klärt Schreibabsicht, Schreibsituation und vereinbart Schreibkriterien							
berücksichtigt die erarbeiteten Schreibkriterien beim Verfassen von Texten							
verfasst Texte verschiedener Textsorten funktionsangemessen:							
• appellative Texte adressatengerecht (z.B. Wünsche, Aufforderungen, Vereinbarungen)							
• darstellende Texte verständlich u. strukturiert (z.B. Sachtexte, Lernergebnisse)							
• eigene Texte unterhaltsam (z.B. Erlebnisse, Phantasiegeschichten)							
schreibt Texte nach Anregungen (z.B. nach Texten, Bildern, Musik)							

² Die Beobachtungskriterien orientieren sich am Deutsch NRW (Entwurf 28.1.08) und an Bartnitzky, H./Hecker, U.: Deutsch. Pädagogische Leistungskultur: Materialien für Klasse 3 u. 4. Grundschulverband Frankfurt/M. 2006, Band 121

gibt anderen Kindern auf der Grundlage von Schreibkriterien Hinweise zur Überarbeitung						
überarbeitet eigene Entwürfe in Bezug auf die Verwendung sprachlicher Mittel (z.B. Wortwahl, Satzbau, grammatische und orthographische Richtigkeit)						
nutzt bekannte Methoden zum Überarbeiten (z.B. Sprachproben wie Weglassen, Umstellen, Erweitern, Ersetzen)						
gestaltet überarbeitete Texte in Form und Schrift für die Endfassung (z.B. Veröffentlichung/Präsentation)						

1.4.1 Tabelle: Vereinbarte Kompetenzen und Formen der Leistungsfeststellung

Leistungsbewertung im Fach Deutsch am Ende der Schuleingangsphase

- als Teil des Leistungskonzeptes der GGS Südstraße -

Lesen

Fachbezogenes Bewertungskriterium: - das Verstehen von geschriebenen Texten sowie von gehörten und gesehenen Medienbeiträgen
Für die Bewertung der Leistungen im Lesen (Zeugnisnote) sind die **fettgedruckten Kompetenzerwartungen** maßgeblich.

<ul style="list-style-type: none"> ○ erlesen kurze schriftliche Arbeitsaufträge und Anleitungen und handeln danach 	Kompetenzen - Fähigkeiten/Verhalten/Kenntnisse <i>Klasse 1</i> <i>Klasse 2</i>	Formen der Leistungsermittlung
<ul style="list-style-type: none"> ○ erlesen kurze altersgemäße Texte und beantworten Fragen zum Text 	<p style="text-align: center;"><i>Das Kind erliest selbstständig kurze Arbeitsaufträge und handelt danach.</i></p> <p><i>Das Kind liest kurze Texte und beantwortet Fragen dazu schriftlich.</i></p> <p><i>Das Kind liest und trägt kurze, geübte Texte vor.</i></p> <p style="text-align: center;"><i>Das Kind liest Wörter und Sätze vor.</i></p>	<p><i>Lernzielkontrollen</i></p> <p><i>Stolperwörterlesetest</i></p> <p><i>Beobachtungsbogen zur Überprüfung des Vorlesen-Könnens</i></p>
<ul style="list-style-type: none"> ○ wählen aus Lesekisten, Klassen- oder Schulbüchereien Texte zum eigenen Lesen aus 		
<ul style="list-style-type: none"> ○ wählen Bücher und andere textbasierte Medien interessenbezogen aus 		
<ul style="list-style-type: none"> ○ lesen unterschiedliche Texte 		
<ul style="list-style-type: none"> ○ lesen in altersgemäßen Kinderbüchern und sprechen über ihre Leseindrücke 		
<ul style="list-style-type: none"> ○ formulieren Leseerwartungen 		
<ul style="list-style-type: none"> ○ äußern Gedanken und Gefühle zu Texten 		
<ul style="list-style-type: none"> ○ gestalten einfache Texte um 		
<ul style="list-style-type: none"> ○ tragen kurze Texte auch auswendig vor 		
<ul style="list-style-type: none"> ○ können kurze bekannte Texte vorlesen 		
<ul style="list-style-type: none"> ○ wirken bei Aufführungen mit 		
<ul style="list-style-type: none"> ○ suchen unter Anleitung Informationen in Druck- und/oder elektronischen Medien 		
<ul style="list-style-type: none"> ○ nutzen Medien als Anreiz zum Sprechen, Schreiben und Lesen 		
<ul style="list-style-type: none"> ○ vergleichen die Wirkungen unterschiedlicher sprachlicher Mittel 		

o sprechen über den Sinn und die Funktion schriftlicher Mitteilungen		
o erschließen den Sinngehalt von Wörtern im Kontext		
o erlesen kurze schriftliche Arbeitsaufträge und Anleitungen und handeln danach		

Zusammenfassung: **LESEN**

Bewertungskriterium Lesen:

Lesen meint das Verstehen von geschriebenen Texten sowie von gehörten und gesehenen Medienbeiträgen.

Absprachen **Ende Schuleingangsphase:**

Lernzielkontrollen

Organisation: LZK in nicht festgelegter Anzahl
Schnellhefter für LZK
Vorbereitung der LZK im Team, zeitnahe Rückgabe

Sammelstelle: Ordner für LZK im Lehrerzimmer

Sonstige Leistungen

werden ermittelt durch

- Vorlesesituationen,
- Lesemaalblätter
- Stolper-Wörter-Lese-Test

Dokumentation der ermittelten Sonstigen Leistungen durch

- individuelle Aufzeichnungen

Name: _____

Mögliche Einschätzung der Beobachtung mit: + 0 –

Fettdruck: Kompetenzerwartungen am Ende der Schuleingangsphase

Datum							
<i>Über Lesefähigkeiten verfügen</i> Die Schülerin / Der Schüler ...							
hat Verständnis für den Lautcharakter der Sprache (phonolog. Bewusstheit)							
erliest einfache, kurze Wörter und kann ihre Bedeutung nennen							
erliest drei- und mehrsilbige Wörter und kann ihre Bedeutung nennen							
erfasst kurze, bekannte Wörter auf einen Blick							
erliest kurze schriftliche Arbeitsaufträge und Anleitungen und handelt danach							
erliest kurze, altersgemäße Texte							
beantwortet Fragen zum Text							
<i>Über Leseerfahrungen verfügen</i> Die Schülerin / Der Schüler ...							
liest unterschiedliche Texte (z.B. Gedichte, Sachtexte, Geschichten)							
liest in altersgemäßen Kinderbüchern							
kann über Leseindrücke sprechen (z.B. zum Inhalt des Buches erzählen, eine begründete Bewertung abgeben)							
<i>Texte erschließen/Lesestrategien nutzen</i> Die Schülerin / Der Schüler ...							
formuliert Leseerwartungen (z.B. anhand von Illustrationen, Überschriften)							

³ Die Beobachtungskriterien orientieren sich am Lehrplan Deutsch NRW (Entwurf 28.1.08) und an Brinkmann / Brügelmann: Pädagogische Leistungskultur: Materialien für Klasse 1 und 2 Deutsch. Grundschulverband Frankfurt/M. 2005, Band 119.

äußert Gedanken und Gefühle zu Texten						
gestaltet einfache Texte um (z.B. den Schluss einer Geschichte verändern)						
bemerkte Verständnisschwierigkeiten und kann diese lösen (z.B. durch Gliederung längerer Wörter in Silben, Morpheme oder Signalgruppen)						
liest zeilenübergreifend						
Texte präsentieren Die Schülerin / Der Schüler ...						
liest kurze bekannte Texte vor						
trägt kurze Texte, auch auswendig, vor (z.B. Gedichte)						
wirkt bei Aufführungen mit (z.B. szenisches Spiel)						

2.4.1 Tabelle: Vereinbarte Kompetenzen und Formen der Leistungsfeststellung

Leistungsbewertung im Fach Deutsch am Ende der Klasse 4

- als Teil des Leistungskonzeptes der GGS Südstraße -

Lesen

Fachbezogenes Bewertungskriterium: - das Verstehen von geschriebenen Texten sowie von gehörten und gesehenen Medienbeiträgen

Für die Bewertung der Leistungen im Lesen (Zeugnisnote) sind die **fettgedruckten Kompetenzerwartungen** maßgeblich.

Lesen – Umgang mit Texten und Medien Kompetenzerwartungen + Teile aus Sprache und Sprachgebrauch untersuchen	Kompetenzen - Fähigkeiten/Verhalten/Kenntnisse	Formen der Leistungsermittlung
<ul style="list-style-type: none"> ○ verstehen schriftliche Arbeitsanweisungen und handeln selbstständig danach 		
<ul style="list-style-type: none"> ○ finden in Texten gezielt Informationen und können sie wiedergeben 	Das Kind findet wichtige Informationen in verschiedenen Texten und gibt sie wieder.	<ul style="list-style-type: none"> • Beobachtungsbogen zum Vorlesen
<ul style="list-style-type: none"> ○ wählen Texte interessenbezogen aus und begründen ihre Entscheidungen 	Das Kind versteht schriftliche Arbeitsanweisungen und handelt danach.	<ul style="list-style-type: none"> • Klassenarbeiten
<ul style="list-style-type: none"> ○ kennen und unterscheiden Erzähltexte, lyrische und szenische Texte und sprechen über ihre Wirkung 	Das Kind markiert gezielt Textstellen.	<ul style="list-style-type: none"> • Stolperwörterlesetest
<ul style="list-style-type: none"> ○ verstehen Sach- und Gebrauchstexte und diskontinuierliche Texte 	Das Kind liest betont und flüssig vor.	
<ul style="list-style-type: none"> ○ benennen Werke, Autorinnen und Autoren, Figuren und Handlungen aus der Kinderliteratur 		
<ul style="list-style-type: none"> ○ beschreiben ihre eigene Leseerfahrung 		
<ul style="list-style-type: none"> ○ nutzen Strategien zur Orientierung in einem Text. 		
<ul style="list-style-type: none"> ○ erfassen zentrale Aussagen von Texten und geben sie zusammenfassend wieder. 		
<ul style="list-style-type: none"> ○ belegen Aussagen mit Textstellen 		
<ul style="list-style-type: none"> ○ wenden bei Verständnisschwierigkeiten Verstehenshilfen an: nachfragen, Wörter nachschlagen, Text zerlegen 		
<ul style="list-style-type: none"> ○ formulieren eigene Gedanken, Vorstellungsbilder oder Schlussfolgerungen zu Texten und tauschen sich mit anderen darüber aus 		
<ul style="list-style-type: none"> ○ nehmen zu Gedanken, Handlungen und Personen in Texten Stellung 		
<ul style="list-style-type: none"> ○ finden Unterschiede und Gemeinsamkeiten von Texten 		
<ul style="list-style-type: none"> ○ setzen Texte um 		
<ul style="list-style-type: none"> ○ gestalten sprechend und darstellend Texte (auch) auswendig 		

<ul style="list-style-type: none"> ○ stellen Kinderbücher vor und begründen deren Auswahl 		
<ul style="list-style-type: none"> ○ wirken bei Lesungen und Aufführungen mit 		
<p>+++++</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ gehen mit Sprache experimentell und spielerisch um 		
<ul style="list-style-type: none"> ○ sprechen über den ästhetischen Wert von Sprache 		
<ul style="list-style-type: none"> ○ untersuchen und klären gebräuchliche Fremdwörter 		

Zusammenfassung: **LESEN**

Bewertungskriterium Lesen:

Lesen meint das Verstehen von geschriebenen Texten sowie von gehörten und gesehenen Medienbeiträgen

Absprachen Ende Klasse 4

Klassenarbeiten

Organisation: 1 Klassenarbeit pro Halbjahr
im Team entwickelt, zeitnahe Rückgabe
Schnellhefter für Klassenarbeiten Deutsch

Sammelstelle: Ordner im Lehrerzimmer

Die Klassenarbeiten überprüfen die **ausgewählten** Kompetenzerwartungen.
Die Qualität der Klassenarbeiten fließt zu 30% in die Beurteilung Lesen ein.

Sonstige Leistungen

Sonstige Leistungen im Lesen sind grundsätzlich **alle** Leistungen, die in Bezug auf die Kompetenzerwartungen am Ende von Klasse 4 - Lesen - abgeleitet werden können.

Sonstige Leistungen
werden ermittelt durch

- Lernzielkontrollen
- Stolper-Wörter-Lese-Test,
- Beobachtungen im Unterricht, z. B. Lesevorträge
- Beobachtungsbogen zum Vorlesen




Dokumentation der ermittelten Sonstigen Leistungen durch

- individuelle Aufzeichnungen

Die Qualität der Sonstigen Leistungen fließt zu 70% in die Beurteilung Lesen ein.

Kriterien für das Aufsagen eines Gedichtes

Name des Gedichtes: _____

Name des Kindes: _____			
Aufgaben	Das hast du gut gemacht. 	Das hast du teilweise schon gut gemacht. 	Das musst du auf jeden Fall noch etwas üben. 
Ich nenne den Titel und den Verfasser des Gedichtes.			
Ich kann alle Strophen des Gedichtes auswendig aufsagen.			
Ich trage die einzelnen Strophen mit einer sinnvollen Betonung vor.			
Ich spreche laut und deutlich.			
Ich trage das Gedicht in einem angemessenen, ruhigen Tempo vor.			
Ich schaue die anderen Kinder beim Aufsagen meines Gedichtes an.			

1.1.1 Tabelle: Vereinbarte Kompetenzen und Formen der Leistungsfeststellung

Leistungsbewertung im Fach Deutsch am Ende der Schuleingangsphase

- als Teil des Leistungskonzeptes der GGS Südstraße -

Rechtschreiben

Fachbezogenes Bewertungskriterium: - **die Feststellung, an welcher Stelle auf dem Weg zur normgerechten Schreibung die Schüler stehen; Grundlage sind die eigenen Texte.**

Für die Bewertung der Leistungen im Rechtschreiben (Zeugnisnote) sind die **fettgedruckten Kompetenzerwartungen** maßgeblich.

Richtig schreiben – Kompetenzerwartungen + Teile aus Sprache und Sprachgebrauch untersuchen	Kompetenzen – Fähigkeiten/Verhalten/Kenntnisse <i>Klasse 1</i> <i>Klasse 2</i>	Formen der Leistungsfeststellung
<ul style="list-style-type: none"> • schreiben bekannte Texte mit überwiegend lautgetreuen Wörtern fehlerfrei ab 	<p>Das Kind schreibt kurze Texte mit bekannten Wörtern fehlerfrei ab.</p> <p>Das Kind wendet erste Rechtschreibmuster an.</p>	
<ul style="list-style-type: none"> • nutzen Abschreibtechniken 	<p>Das Kind schreibt Lernwörter richtig.</p> <p>Das Kind verschriftlicht lautgetreu.</p>	
<ul style="list-style-type: none"> • wenden beim Schreiben eigener Texte erste Rechtschreibmuster und rechtschriftliche Kenntnisse an. 	<p>Das Kind schreibt erste bekannte Wörter richtig.</p> <p>Das Kind sortiert Wörter nach dem Alphabet.</p>	<p>Lernzielkontrollen (z.B. Bild-Wort-Test, Abschreibtexte, Schleich-/Dosen-diktat, Tabellen, Listen erstellen/ergänzen)</p>
<ul style="list-style-type: none"> • nutzen das Alphabet beim Nachschlagen in Wörterverzeichnissen 	<p>Das Kind findet Wörter in alphabetisch geordneten Listen (Wörterverzeichnis/ Wörterbuch).</p>	<p>Schreibproben, die in der Schule angefertigt worden sind</p>
<p>+++++</p>		
<ul style="list-style-type: none"> • untersuchen Schreibweisen und wenden orthografische und grammatische Regelungen an 	<p>In verschiedenen Übungen kann das Kind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Nomen erkennen und großschreiben. • Satzanfänge großschreiben. • das Satzschlusszeichen <i>Punkt</i> setzen. • Wortgrenzen einhalten 	<p>HSP bei rechtschreibauffälligen Kindern</p>
<ul style="list-style-type: none"> • legen Wortsammlungen nach thematischen, grammatischen und orthografischen Gesichtspunkten an 		
<ul style="list-style-type: none"> • strukturieren Wörter und kennen Möglichkeiten der Wortbildung 		

Zusammenfassung: **Rechtschreiben**

Bewertungskriterium Rechtschreiben:

Rechtschreiben meint die Feststellung, an welcher Stelle auf dem Weg zur normgerechten Schreibung die Schülerin/ der Schüler steht

Grundlage sind die eigenen Texte der SuS

Diktate im klassischen Sinn werden nicht als LZK geschrieben, auch nicht als Teil einer LZK.

Absprachen Ende Schuleingangsphase:

Lernzielkontrollen

Organisation: LZK in nicht festgelegter Anzahl
Schnellhefter für LZK
Vorbereitung der LZK im Team, zeitnahe Rückgabe

Sammelstelle: Ordner für LZK im Lehrerzimmer

Sonstige Leistungen

Sonstige Leistungen im Rechtschreiben sind grundsätzlich **alle** Leistungen, die in Bezug auf die Kompetenzerwartungen am Ende von Klasse 2 - Rechtschreiben - abgeleitet werden können.

Sonstige Leistungen werden ermittelt durch

- Beobachtungen zu mündlichen und schriftlichen Leistungen
- kurze schriftliche Übungen
- Schreibproben

Dokumentation der ermittelten Sonstigen Leistungen durch

- individuelle Aufzeichnungen

Beobachtungsbogen zum Lernbereich „Rechtschreiben“ (Schuleingangsphase) ⁴

Name: _____

Mögliche Einschätzung der Beobachtung mit: + 0 –
Fettdruck: Kompetenzerwartungen am Ende der Schuleingangsphase

Datum							
<i>Richtig schreiben</i> Die Schülerin / Der Schüler ...							
bildet erste Laute der Wörter (meist Anlaute) durch passende Buchstaben ab							
bildet „Lautskelette“ der Wörter ab							
schreibt für fast alle Laute im Wort passende Buchstaben							
bildet die Lautkette der Wörter komplett ab							
wendet beim Schreiben eigener Texte erste Rechtschreibmuster und rechtschriftliche Kenntnisse an, z. B.							
schreibt Wörter mit au, ei, eu, ch, sch, st, sp, qu							
schreibt die Endungen –en, -er							
hält Wortgrenzen ein							
schreibt nach Satzschlusszeichen groß							
kennzeichnet das Satzende							

⁴ Die Beobachtungskriterien orientieren sich am Lehrplan Deutsch NRW 2008 und an Brinkmann, E. / Brügelmann, H.: Deutsch. Päd. Leistungskultur: Materialien für Klasse 1 u. 2. Grundschulverband Ffm 2005, Bd. 119

schreibt Nomen mit großem Anfangsbuchstaben						
bemüht sich um Rechtschreibung: fragt nach der Richtigschreibung oder schlägt nach						
schreibt häufige Wörter/Merkwörter normgerecht						
schreibt bekannte Texte mit meist lautgetreuen Wörtern methodisch fehlerfrei ab						
nutzt Abschreibetechniken						
nutzt das Alphabet beim Nachschlagen in Wörterverzeichnissen						
findet verwandte Wörter						
nutzt Ableitungen bzw. Verlängerungen als Schreibhilfe						
kann kurze und lange Selbstlaute unterscheiden und dies in Zweifelsfällen nutzen						

2.1.1 Tabelle: Vereinbarte Kompetenzen und Formen der Leistungsfeststellung

Leistungsbewertung im Fach Deutsch am Ende der Klasse 4

- als Teil des Leistungskonzeptes der GGS Südstraße -

Rechtschreiben

Fachbezogenes Bewertungskriterium: - die Feststellung, an welcher Stelle auf dem Weg zur normgerechten Schreibung die Schüler stehen; Grundlage sind die eigenen Texte.

Für die Bewertung der Leistungen im Rechtschreiben (Zeugnisnote) sind die **fettgedruckten Kompetenzerwartungen** maßgeblich.

Richtig schreiben – Kompetenzerwartungen + Teile aus Sprache und Sprachgebrauch untersuchen	Kompetenzen – Fähigkeiten/Verhalten/Kenntnisse <i>Klasse 3</i> <i>Klasse 4</i>	Formen der Leistungsfeststellung
<ul style="list-style-type: none"> • schreiben methodisch sinnvoll und korrekt ab 	Das Kind schreibt fehlerfrei ab. Das Kind schreibt Wörter mit eu/äu, e/ä richtig. Das Kind schreibt Wörter mit b,d,g und s am Ende richtig. Das Kind schreibt Wörter mit ck und tz richtig. Das Kind schreibt Nomen groß. Das Kind schreibt am Satzanfang groß. Das Kind setzt das richtige Satzschlusszeichen. Das Kind kennt wörtliche Rede und die dazugehörigen Satzzeichen. Das Kind trennt Wörter richtig. Das Kind kann Nomen, Verben und Adjektive voneinander unterscheiden.	Schreibproben, die in der Schule entstanden sind
<ul style="list-style-type: none"> • verwenden Rechtschreibstrategien zum normgerechten Schreiben 		Abschreibtexte
<ul style="list-style-type: none"> • kennen grundlegende Regelungen der Rechtschreibung und nutzen sie 		Stichproben: eigene Texte mit rechtschriftlicher Überarbeitung, die in der Schule entstanden sind
<ul style="list-style-type: none"> • verwenden Hilfsmittel 		Klassenarbeiten
++++++		Lernzielkontrollen
<ul style="list-style-type: none"> • untersuchen Schreibweisen und wenden orthografische und grammatische Regelungen an 		HSP bei rechtschreibauffälligen Kindern
<ul style="list-style-type: none"> • legen Wortsammlungen nach thematischen, grammatischen und orthografischen Gesichtspunkten an 		
<ul style="list-style-type: none"> • strukturieren Wörter und kennen Möglichkeiten der Wortbildung 		
<ul style="list-style-type: none"> • können Wörter den Wortarten zuordnen 		

- verwenden grundlegende Fachbegriffe beim Untersuchen von Sprache und Sprachgebrauch

Zusammenfassung: **Rechtschreiben**

Bewertungskriterium Rechtschreiben:

Rechtschreiben meint die Feststellung, an welcher Stelle auf dem Weg zur normgerechten Schreibung die Schülerin/ der Schüler steht
Grundlage sind die eigenen Texte der SuS.

Diktate im klassischen Sinn werden nicht als LZK geschrieben, auch nicht als Teil einer LZK.

Absprachen **Ende Klasse 4**

Klassenarbeiten

Organisation: 2 Klassenarbeiten pro Halbjahr
im Team entwickelt, zeitnahe Rückgabe
DIN A4 Heft oder Schnellhefter für Klassenarbeiten Deutsch
(Absprache im Team)

Sammelstelle: Ordner im Lehrerzimmer

Die Klassenarbeiten überprüfen die **ausgewählten** Kompetenzerwartungen.

Die Qualität der Klassenarbeiten fließt zu 50% in die Beurteilung Rechtschreiben ein.

Sonstige Leistungen

Sonstige Leistungen
werden ermittelt durch

- Beobachtungen zu mündlichen und schriftlichen Leistungen
- Texte, die in der Schule entstanden sind
- Kurze schriftliche Übungen/ LZK (ohne Benotung)

Dokumentation der ermittelten Sonstigen Leistungen durch

- individuelle Aufzeichnungen

Die Qualität der Sonstigen Leistungen fließt zu 50% in die Beurteilung Rechtschreiben ein.

**Beobachtungsbogen zum Lernbereich „Schreiben“ / Schwerpunkt: Richtig schreiben
Kompetenzerwartungen am Ende der Klasse 4 ⁵**

Name: _____

Mögliche Einschätzung der Beobachtung mit: + 0 –

Datum							
Die Schülerin / Der Schüler ...							
kennt grundlegende Regelungen der Rechtschreibung und nutzt sie (Klasse 1 – 4):							
• auf der Laut-Buchstabenebene							
kennt regelhafte Laut-Buchstaben-Zuordnungen und wendet sie an							
unterscheidet stimmhafte und stimmlose Konsonanten							
unterscheidet lang und kurz gesprochene Vokale							
beachtet Abweichungen von der regelhaften Laut-Buchstaben-Zuordnung							
• auf der Wortebene							
führt Wörter auf die Grundform zurück und behält die Schreibung des Wortstamms in abgeleiteten oder verwandten Formen bei							
kann Wörter mit Doppelkonsonanten-Buchstaben und <i>ck /tz</i> schreiben							
kann Wörter mit <i>ß</i> schreiben							
kann Wörter mit <i>h</i> im Silbenanfang schreiben (z.B. ziehen)							
kann Wörter mit langem i-Laut (<i>ie</i>) schreiben							
kann Wörter mit häufig vorkommenden Vor- und Nachsilben schreiben							
beachtet Silbentrennung							
schreibt Namen und Nomen mit großen Anfangsbuchstaben							
• auf der Satzebene							
schreibt den Satzanfang groß							
setzt Satzschlusszeichen sowie die Zeichen bei wörtlicher Rede							
schreibt schreibwichtige Wörter mit Besonderheiten (Ausnahmen):							

⁵ Die Beobachungskriterien orientieren sich am Lehrplan Deutsch NRW (Entwurf 28.1.08) und an Bartnitzky, H./Hecker, U.: Deutsch. Pädagogische Leistungskultur: Materialien für Klasse 3 u. 4. Grundschulverband Frankfurt/M. 2006, Band 121

Wörter mit v/V						
Buchstabenverdopplung bei lang gesprochenem Vokal (z.B. Schnee)						
lang gesprochenes <i>i</i> ohne Längenkennzeichnung						
<i>h</i> zur Kennzeichnung der Vokallänge (z.B. Bohne)						
schreibt methodisch sinnvoll und korrekt ab						
verwendet Rechtschreibstrategien zum normgerechten Schreiben:						
Mitsprechen (Mitsprechwörter)						
Ableiten (Nachdenkwörter)						
Einprägen (Merkwörter)						
verwendet Hilfsmittel (z.B. Wörterbuch, Lernkartei, Rechtschreibhilfe PC)						

1.3.1 Tabelle: Vereinbarte Kompetenzen und Formen der Leistungsfeststellung

Leistungsbewertung im Fach Deutsch am Ende der Schuleingangsphase

- als Teil des Leistungskonzeptes der GGS Südstraße -

Sprachgebrauch – Teilnote: Sprechen und Zuhören

Fachbezogenes Bewertungskriterium: - die **Ausdrucks- und Darstellungsfähigkeit der SuS und ihre situations- und rollenangemessene Kommunikation**
Für die Bewertung der Leistungen im Sprechen und Zuhören (Zeugnisnote) sind insbesondere die **fettgedruckten Kompetenzen** maßgeblich.

Sprechen und Zuhören - Kompetenzerwartungen	Kompetenzen – Fähigkeiten/Verhalten/Kenntnisse	Formen der Leistungsermittlung		
+ Teile aus Sprache und Sprachgebrauch untersuchen				
signalisieren nonverbal ihr Verstehen				
stellen Fragen, wenn sie etwas nicht verstehen				
beteiligen sich an Gesprächen				
entwickeln einfache Gesprächsregeln und halten sie ein	<ul style="list-style-type: none"> ○ Das Kind kann so sprechen, dass andere es verstehen. ○ Das Kind benutzt einen altersgemäßen Wortschatz (z. B. Umfang, Wortwahl,..). ○ Das Kind kann Gesprächsregeln einhalten. (z.B. andere ausreden lassen, melden,..) ○ Das Kind kann sich ins Gespräch einbringen. ○ Das Kind kann bei einem Thema bleiben. ○ Das Kind benutzt einen themenangemessenen Wortschatz 	Beobachtungsbogen		
sprechen über eigene Gefühle				
bringen eigene Ideen ein und äußern sich zu den Gedanken anderer				
sprechen verständlich				
erzählen Erlebnisse und Geschichten				
sprechen situationsangemessen				
stellen eine Begebenheit oder einen Sachverhalt aus ihrem Lebensbereich verständlich dar				
spielen kleine Rollen				
+++++				
vergleichen die Wirkungen unterschiedlicher sprachlicher Mittel				
sammeln und ordnen Wörter				
erschließen den Sinngehalt von Wörtern im Kontext				
finden Unterschiede in Sprachen				

Sprechen und Zuhören - Kompetenzerwartungen	Kompetenzen – Fähigkeiten/Verhalten/Kenntnisse	Formen der Leistungsermittlung
+ Teile aus Sprache und Sprachgebrauch untersuchen		
sprechen über Auffälligkeiten in unterschiedlichen Sprachen		

2.3.1 Tabelle: Vereinbarte Kompetenzen und Formen der Leistungsfeststellung

Leistungsbewertung im Fach Deutsch am Ende der Klasse 4

- als Teil des Leistungskonzeptes der GGS Südstraße -

Sprachgebrauch – Teilnote: Sprechen und Zuhören

Fachbezogenes Bewertungskriterium: - die **Ausdrucks- und Darstellungsfähigkeit der SuS und ihre situations- und rollenangemessene Kommunikation**
Für die Bewertung der Leistungen im Sprechen und Zuhören (Zeugnisnote) sind insbesondere die **fettgedruckten Kompetenzen** maßgeblich.

Sprechen und Zuhören - Kompetenzerwartungen + Teile aus Sprache und Sprachgebrauch untersuchen	Kompetenzen – Fähigkeiten/Verhalten/Kenntnisse	Formen der Leistungsermittlung
<ul style="list-style-type: none"> • zeigen Zustimmung oder Ablehnung 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Er/Sie stellt zu verschiedenen Sachverhalten gezielt Rückfragen. ○ Er/Sie sagt und begründet seine/ihre Meinung. ○ Er/Sie spricht grammatikalisch überwiegend richtig. ○ Er/Sie sagt z.B. ein Gedicht unter Berücksichtigung der besprochenen Kriterien auf. ○ Er/Sie spricht adressatenbezogen und sachangemessen. ○ Er/Sie benutzt Fachbegriffe und wendet diese richtig an. ○ Er/Sie geht darauf ein, was andere gesagt haben. 	<p>individueller Beobachtungsbogen für das z.B. Aufsagen von Gedichten oder szenischem Spiel</p> <p>Beobachtungen in Gesprächs- und Unterrichtssituationen</p> <p>persönliche Notizen</p>
<ul style="list-style-type: none"> • stellen gezielt Rückfragen 		
<ul style="list-style-type: none"> • bringen Gesprächsbeiträge wie eigene Ideen und Meinungen ein und greifen die Beiträge anderer auf 		
<ul style="list-style-type: none"> • beachten gemeinsam entwickelte Gesprächsregeln 		
<ul style="list-style-type: none"> • begründen eigene Meinungen 		
<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben eigene Gefühle und reagieren auf die Befindlichkeiten anderer • diskutieren gemeinsam Anliegen und Konflikte und suchen nach Lösungen 		
<ul style="list-style-type: none"> • sprechen artikuliert und an der gesprochenen Standardsprache orientiert 		
<ul style="list-style-type: none"> • sprechen funktionsangemessen: erzählen, informieren, argumentieren 		
<ul style="list-style-type: none"> • verwenden sprachliche und sprecherische Mittel gezielt 		
<ul style="list-style-type: none"> • planen Sprechbeiträge für Gesprächssituationen situationsangemessen 		

Sprechen und Zuhören - Kompetenzerwartungen + Teile aus Sprache und Sprachgebrauch untersuchen	Kompetenzen – Fähigkeiten/Verhalten/Kenntnisse	Formen der Leistungsermittlung
<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben gelernte Inhalte mit Fachbegriffen 		
<ul style="list-style-type: none"> • fassen gelernte Sachverhalte zusammen und tragen sie – auch durch Medien gestützt – vor 		
<ul style="list-style-type: none"> • sprechen über Lernerfahrungen und unterstützen andere in ihrem Lernprozess 		
<ul style="list-style-type: none"> • versetzen sich in eine Rolle und gestalten sie sprecherisch, gestisch und mimisch 		
<ul style="list-style-type: none"> • gestalten Situationen in verschiedenen Spielformen 		

Zusammenfassung: **SPRECHEN UND ZUHÖREN**

Bewertungskriterium Sprechen und Zuhören:

„Sprechen und Zuhören“ meint die Ausdrucks- und Darstellungsfähigkeit der SuS und ihre situations- und rollenangemessene Kommunikation

Absprachen Ende Schuleingangsphase und Ende Klasse 4:

Austausch mit Fachkollegen

Dokumentation der ermittelten Sonstigen Leistungen durch

- individuelle Aufzeichnungen

Leistungsbewertung (Zeugnisbeurteilung)		
Absprache	Vereinbarung	Beschluss ggf. Zielvereinbarung
Die Leistungen sind mit 'sehr gut' zu bewerten, wenn das Kind	nahezu alle Kompetenzerwartungen in besonderem Maße zeigt.	
Die Leistungen sind mit 'gut' zu bewerten, wenn das Kind	über die vereinbarten Kompetenzen hinaus weitere Kompetenzerwartungen gut erfüllt.	
Die Leistungen sind mit 'befriedigend' zu bewerten, wenn das Kind	die vereinbarten Kompetenzen erfüllt.	
Die Leistungen sind mit 'ausreichend' zu bewerten, wenn das Kind	die vereinbarten Kompetenzen teilweise erfüllt.	
Die Leistungen sind mit 'mangelhaft' zu bewerten, wenn das Kind	die vereinbarten Kompetenzen nur in Ansätzen erfüllt	
Die Leistungen sind mit 'ungenügend' zu bewerten, wenn das Kind	die vereinbarten Kompetenzen nicht zeigt.	
		Evaluation am Ende des Schuljahres

Gesamtnote Deutsch 3/4

Zusammensetzung

